

Prof. Dr. Alfred Toth

Das PC-Primzeichenmodell als Colinearitätsmodell

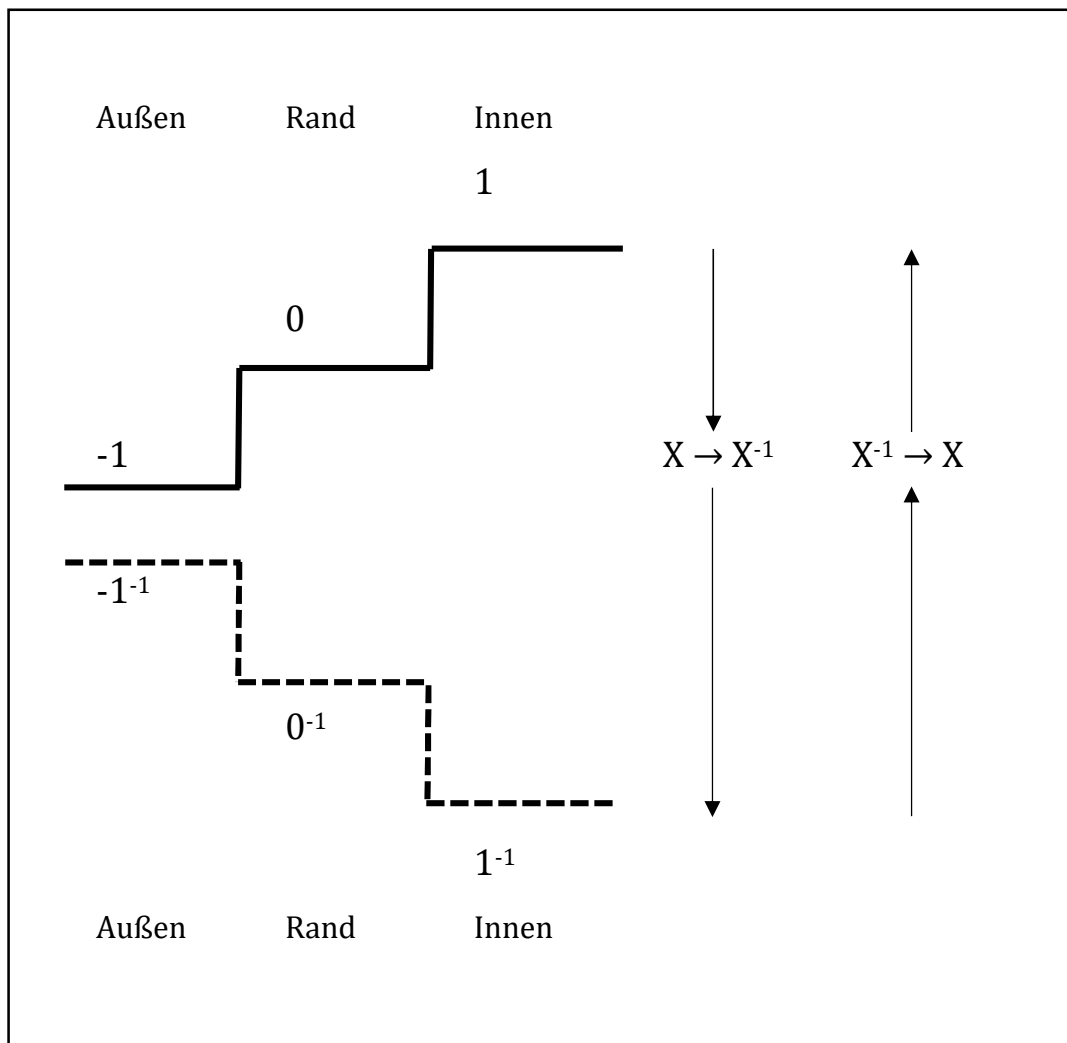
1. Vermöge Toth (2022a) können wir die bekannte, von Bense (1979, S. 53) definierte gestufte Primzeichenrelation auf die possessiv-copossessive Relation abbilden

$$Z = (O, M, I) \rightarrow Z = (1, 0, -1)$$

$$\text{mit } M = R(O, A) \rightarrow M = R(1, -1)$$

und erhalten damit folgendes PC-Schema der „Primzeichenrelation“ (vgl. Toth 2022b, S. 64 ff.)

$$Z = (-1, 0, 1):$$



2. In Toth (2022c) hatten wir gezeigt, daß dieses PC-Primzeichenmodell, das natürlich primär ein Rand-Modell (vgl. Toth 2015) darstellt, auch als Modell

für Colinearität (vgl. Toth 2018) dienen kann. Gehen wir nochmals von dem bereits in Toth (2022c) behandelten Randmodell aus:

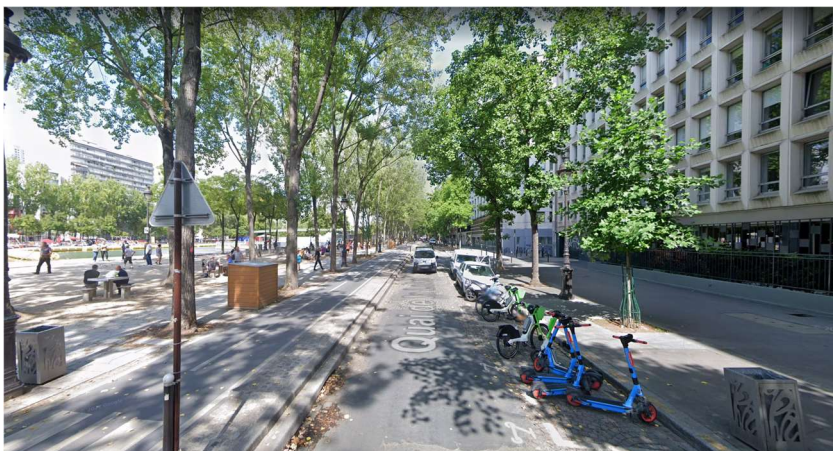


Brühlgasse, 9000 St. Gallen.

Hier gilt:

$Ad = (1 = \emptyset)$, $Adj = (0 \neq \emptyset)$, $Ex = (-1 \neq \emptyset)$.

Genau dieselbe „kategoriale Leere“ liegt bei Ad im nachfolgenden ontischen Modell vor:



Quai de la Loire, Paris.

Vgl. dazu die konverse Struktur (die untere Hälfte im PC-Primzeichenmodell):



Quai de la Seine, Paris.

Hier ist also $Ex = \emptyset$ und $Ad \neq \emptyset$. Angewandt auf das Randmodell des Schaufensters würde dies allerdings bedeuten, daß dort eine Umstülpungsrelation vorliegt, wie sie in der Realität ausgeschlossen ist

Literatur

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz, Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Colinearität als Vermittlung von Biadessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2018

Toth, Alfred, Reduktion der Zeichenrelation auf die possessiv-copossessive Relation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2022a

Toth, Alfred, Primzahlen, Primzeichen, Primobjekte. Tucson, AZ 2022 (2022b) (= Kybernetische Semiotik, Bd. 66)

Toth, Alfred, Colinearität als Randmodell. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2022c

14.9.2022